

geschlossen werden, und damit schließt sich auch der Kreis des Heiligen Jahres. Unzählige Pilgergruppen aus allen Richtungen der Welt, haben ihre Hoffnungen und Nöte vor Gott getragen, während sie durch die geöffnete Pforte des Heiligen Jahres betend und singend pilgerten. Es waren für mich bewegende Momente, die vielen gläubigen Menschen, die in Rom auf dem Petersplatz zusammenkommen zu erleben und wie sie sich in ihrem Pilgern wahrnehmen, um miteinander auch ihrem Glauben zu bekennen und zu bestärken; ein neuer weltweiter Aufbruch unserer christlichen Glaubensgemeinschaft. Ein weiterer Hoffnungsträger war auch das Jubiläum der Jugend, an dem rund eine Million Jugendliche, mit Papst Leo in Tor Vergata in Stille vor dem Brot des Lebens, dem Allerheiligsten beteten.



Auch in unserer internationalen Ordensgemeinschaft gibt es neue Zukunftshoffnung.



Während eines Gespräches mit Schwester Maria Christina, der Regionaloberin unserer Mission in Peru, konnte ich erfahren, dass sich auch die Situation in Peru durch Flucht der Venezolaner nach Peru, durch Korruption zunehmende Gewalt, durch organisierte kriminelle Banden die gesellschaftliche Lage extrem verändert hat; besonders das Bergvolk ist in noch größere Abhängigkeit und Armut geraten. Menschen kämpfen um ihr Land, um ihr Leben, um Frieden und Gerechtigkeit.



Das Missionsprojekt „Casa de Acogida Divina Providencia“ Förderung junger Erwachsener in Peru, unserer Ordensgemeinschaft, erfreut sich großer Beliebtheit, und die Nachfrage der Studierenden ist groß. Unsere Schwestern setzen sich für diese jungen Menschen ein, um Ihnen eine lebendige und hoffnungsvolle Zukunft zu geben. Gerade die jungen Menschen von den Bergen, benötigen diese Hilfen, wie sie von unserem Haus gegeben sind, auch um nicht in Gefahr zu sein, von besser gestellten Menschen, während ihrer Studienzeit ausgenutzt zu werden.



Unterstützt von Ihnen, liebe Freunde und Wohltäter, konnte der Bau des Projektes „Casa de Acogida Divina Providencia“ begonnen und das erste Stockwerk gebaut werden.

Für das nächste Stockwerk sind in diesem Jahr € 20.000.- an Spenden eingegangen. Allen Spendern sage ich einen herzlichen Dank und ein kräftiges „Vergelt's Gott“.

Es fehlen insgesamt noch zwei Etagen, bis zur Fertigstellung des Gebäudes, und wir hoffen weiterhin auf Ihre finanzielle Unterstützung.



Kontoinhaber: Schwestern von der göttlichen Vorsehung Mainz e.V.
Rheinhausen-Sparkasse Mainz

IBAN: DE 65 5535 0010 0100 0137 21

BIC MALADE 51 WOR

Die Provinz Emmanuel von Ketteler verfolgt als eingetragener Verein steuerbegünstigte Zwecke. Wir bestätigen, dass wir den uns zugewendeten Betrag, ausschließlich zur Förderung von mildtätigen und kirchlich-religiösen Zwecken verwenden. Die Provinz Emmanuel von Ketteler ist registriert beim Vereinsregister Mainz, unter der Nummer 1774



Liebe Freunde und Wohltäter unseres Projektes,
Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine Gesegnete Zeit und für das kommende Jahr Gottes Heil und Segen „Anno Domini“ Möge es mit Gottes Hilfe für uns und alle Nationen, ein Jahr des Friedens und der Gerechtigkeit werden.



PAX TIBI – Der Friede sei mit uns.

Ihre

Sr. Liberata Ricker

Was wollen wir mit diesem Projekt in Lima?

- junge Menschen fördern,
- Ihnen Schul- und Bildungswege ermöglichen
- ein Studium beginnen und abschließen können
- Ihnen einen tragfähigen Boden für ihr Leben geben
- helfen, aus dem christlichen Glauben ihr Leben zu gestalten



Projekt: Casa de Acogida Divina Providencia



Schwestern von der Göttlichen Vorsehung Sr. Liberata, Ricker